



**KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«in alter Frische»**

**Donnerstag 30. Januar
12:15–13:30 Uhr**

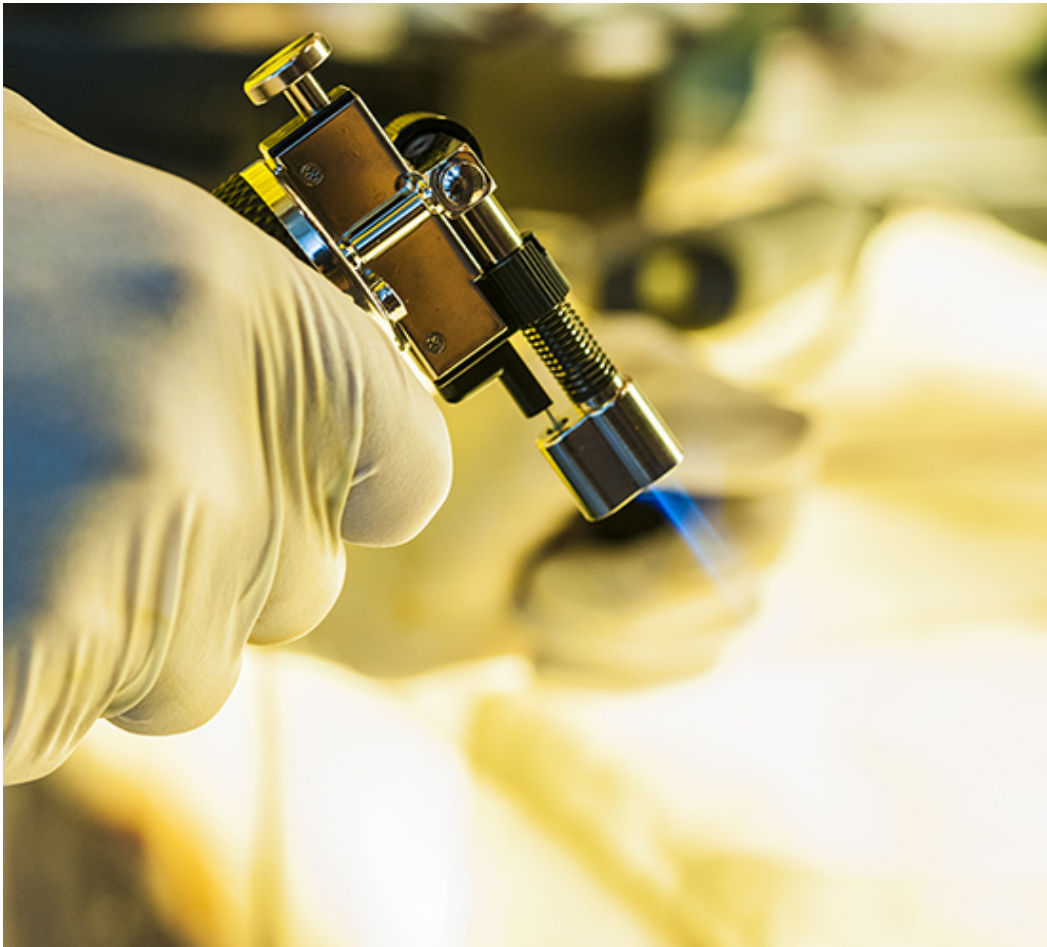
**Renovation von Steinbelägen,
Hägni AG**

Referierende:
Tobias Eckardt, Eckardt Natursteine AG
Guido Walliser, Leitung Steinveredelung
und Spezialreinigung, Hägni AG

**Eintritt frei, Anmeldung bis 28. Januar
an thema@baumuster.ch**

Steine – ob Naturstein oder Kunststein – sind langlebige und robuste Baumaterialien. Aber auch sie altern und erhalten eine Patina. Diese kann subjektiv als Geschichte des Materials oder unschöne Verschmutzung wahrgenommen werden. Unnötigerweise werden so oft wertige Bestände ausgetauscht. Denn die Oberfläche von Stein kann mehrmals bearbeitet und verändert werden. Mit dem richtigen Know-how kann dabei nicht nur der Grad der Auffrischung bestimmt, sondern auch die Beschaffenheit und Optik angepasst werden. Der Stein erscheint so wieder frisch, ohne dabei den Charakter zu verlieren.

Die Hägni AG kann auf grosse Erfahrung in der Renovation von Steinbelägen zurückgreifen. Am Anlass wird Guido Walliser die Möglichkeiten der Bearbeitung von in die Jahre gekommenen Steinbelägen erläutern und anhand von praktischen Beispielen das Vorgehen und den Vergleich von alt und neu aufzeigen.



Reparatur des Steines

Vielfältiger Einsatz

In welchen Bereichen und zu welchem Zweck Steinbeläge eingesetzt werden können, dazu kann man unterschiedlichste Meinungen hören. Tobias Eckardt kennt sich mit Steinen aus und ist überzeugt, dass es nur wenig Einschränkungen gibt. Wichtig ist dabei, die Eigenschaften der Steinsorte und die adäquate Behandlung und Pflege zu kennen, um den passenden Stein für Nutzung und Nutzer einzusetzen. Er gibt Einblicke in die Charakteristiken unterschiedlicher Steine und wie der Zeitraum bis zur ersten Renovation möglichst lang sein kann.



Grundreinigung des Bodenbelags als erster Schritt

Erhalten statt Erneuern

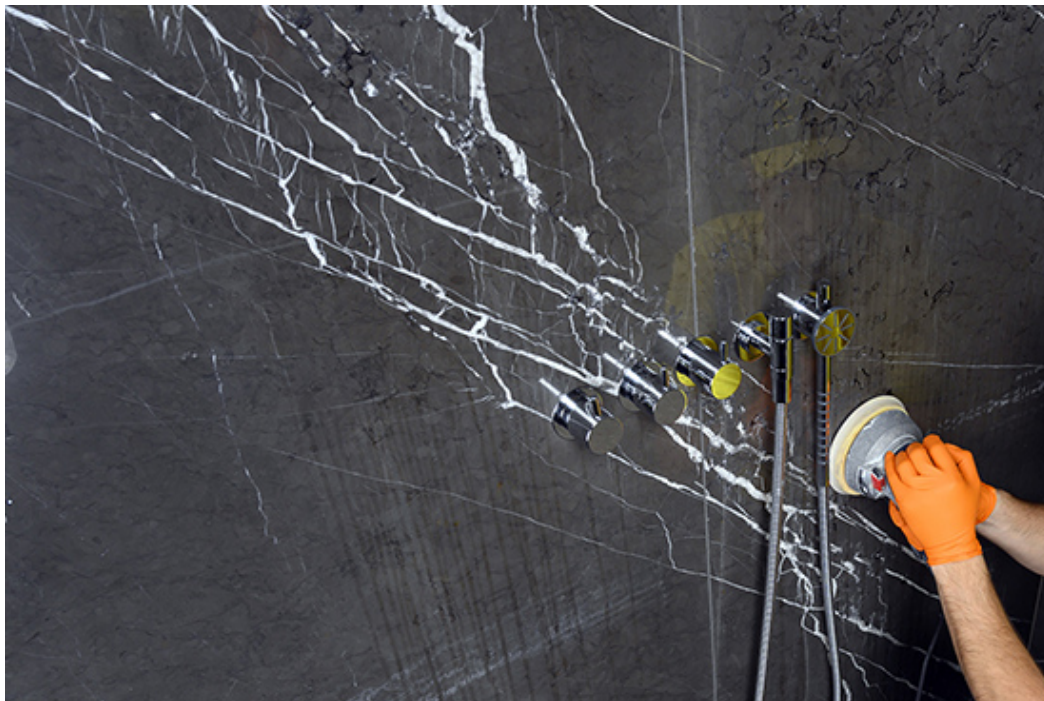
Natursteinböden und Kunststeinbeläge sind pflegeleicht. Dennoch benötigen sie hin und wieder eine individuelle Behandlung – je nach Gesteinsart und Beanspruchung. Falsche Mittel oder eine nicht fachgerechte Reinigung haben oft bleibende Schäden zur Folge. Eine Grundreinigung erfolgt in mehreren Arbeitsgängen maschinell durch gründliches Waschen und schonendes Fegen. Zementschleier, Fett- und Ölrückstände oder Flecken lösen sich aus den Poren und Fugen und die Steinoberfläche erhält das ursprüngliche Aussehen zurück. Führt eine einfache Reinigung nicht zum gewünschten Ziel, kann mittels Kristallisation oder Diamantschleifen eine aufwändigere Steinveredelung erreicht werden.



Diamantschleifen mit unterschiedlichen Korngrößen

Diamantschleifen

Als Schleifmittel bei der Steinbearbeitung wird Diamant in nennenswertem Umfang erst seit den 50er Jahren eingesetzt, wobei vorwiegend künstlicher Diamant verwendet wird. Diamant ist der härteste uns bekannte Stoff. Er besteht aus Kohlenstoff, der unter hohem Druck und hoher Temperatur eine kristalline Struktur angenommen hat. Zum Schleifen und Feinschleifen werden als Schleifkörper Ringe und Segmente verwendet. Als Schleifmittel dient Siliciumcarbid (eine künstlich hergestellte Verbindung von Silicium und Kohlenstoff). In mehreren Arbeitsschritten wird mit unterschiedlicher Korngrösse der Stein in die gewünschte Form gebracht. Dabei bleiben die natürliche Gesteinsstruktur und Farbgebung des Natur- und Kunststeins erhalten. Mit dem abschliessenden Polieren kann der Belag von Matt bis Hochglanz definiert werden. Der Diamantschliff eignet sich für Böden, Treppen, Wandbeläge, Abdeckungen aus Naturstein wie Granit, Basalt, Marmor, Onyx, Travertin sowie Kunststein wie Terrazzo und Betonwerkstein und hinterlässt dabei keine Schleifspuren.



Wandbeläge werden in Handarbeit abgeschliffen

Kristallisation

Polierte kalkhaltige Steinböden verlieren mit der Zeit ihren Glanz, sie werden stumpf und matt. Durch Kristallisation, einer natürlichen Härtung und Verdichtung der Steinoberfläche, können sie aufgefrischt werden und verbessern die Widerstandsfähigkeit gegenüber Verschmutzung und Abnutzung. Das Prinzip beim Steinflächen-Kristallisieren ist die Verhärtung und Verdichtung mittels aufgetragener Fluorkieselsäure, welche maschinell in mehreren Durchgängen eingearbeitet wird. So entsteht eine geordnete Mikrokristallschicht auf der Oberfläche, die gleichzeitig als neuwertige Politur und als harte, atmungsaktive Schutzschicht fungiert.



Natursteinsammlung in der SBCZ

Tobias Eckardt

Tobias Eckardt ist Geschäftsführer der Eckardt Natursteine AG in Volketswil. Er führt den über 80-jährige Familienbetriebe seit 2000 in dritter Generation weiter. Daneben arbeitet er aktiv im Vorstand des Naturstein-Verbands Schweiz (NVS) mit und ist Mitglied der

Fachkommission CSR (Corporate Social Responsibility), die sich mit Themen wie Arbeitssicherheit, faire Arbeitsbedingungen, graue Energie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit befasst.

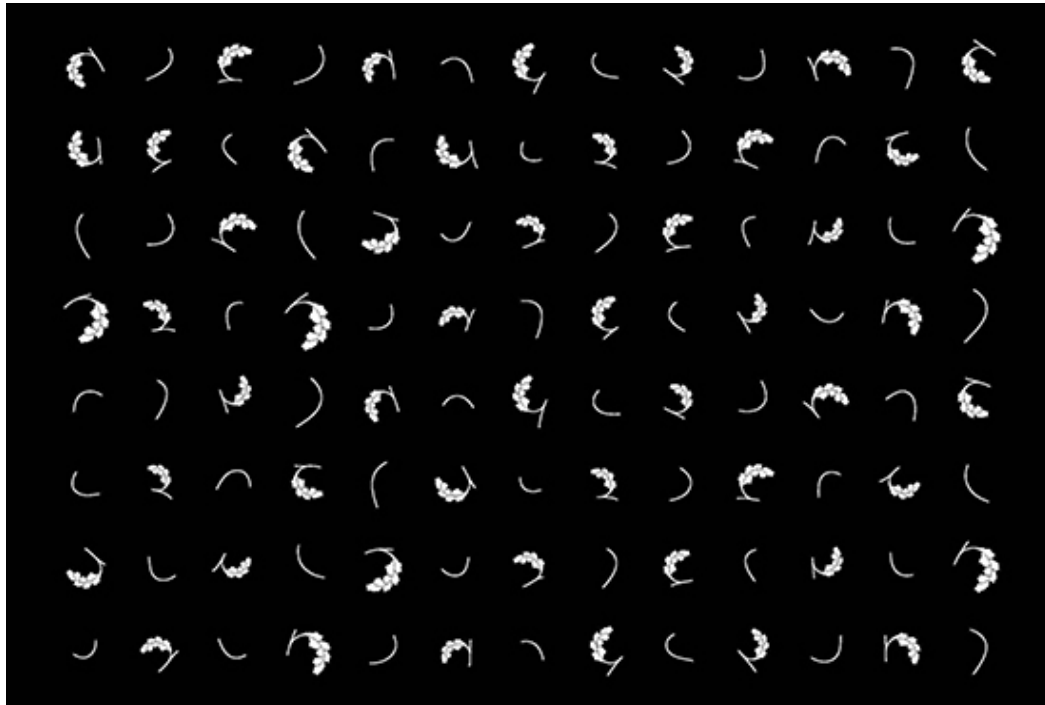
Guido Walliser

Nach seiner Lehre als Steinbildhauer und Steinmetz und einigen Jahren Berufserfahrung, war Guido Walliser ab 1988 Geschäftsführer und Inhaber von Walliser + Partner Natursteine GmbH in Bremgarten. Im Jahre 2011 wechselte er als Leiter Produktion und Innenausbau und Mitglied der Geschäftsleitung zur Emilio Stecher AG. 2015 folgte dann der Wechsel zur Hägni AG, wo er für die Leitung der Steinveredelung und Spezialreinigung verantwortlich ist.

Hägni AG

Die Reinigungsfirma Hägni AG wurde 1981 von Remo Hägni gegründet, der bis heute die Gesamtleitung des Betriebs innehat. Über 200 Mitarbeitende sind dabei in den unterschiedlichen Reinigungsangeboten des Unternehmens tätig. Diese beinhaltet neben der Steinveredelung auch Baureinigung, Gebäude- und Fassadenreinigung oder Facility Management. Dabei achtet die Hägni AG nicht nur auf die saubere Arbeit, sondern verwendet dazu auch komplett biologisch abbaubare Reinigungsmittel auf pflanzlicher Basis.

HÄGNI
Steinveredelung



**TREFFPUNKT
GESTALTUNG IM
HANDWERK
«Die Barocken Blätter der
Kathedrale»
Donnerstag 23. Januar 2020
18:00 Uhr**

mit Caruso St John Architects und Schmitt
Natursteinwerk
Eine Kooperation mit dem Haus der Farbe

Referierende:
Florian Zierer, Caruso St John Architects,
Zürich
Urs Schmitt, Schmitt Natursteinwerk AG,
Herisau

Moderation:
David Keist, Abteilungsleiter Handwerk
und Material, Haus der Farbe

Eintritt frei, Anmeldung bis 21. Januar
thema@baumuster.ch

Auch der sechste «Treffpunkt Gestaltung im Handwerk» beleuchtet die erfolgreiche Übersetzung traditioneller Materialien und Handwerkstechniken in die zeitgenössische Architektur anhand des neuen Altarraums der Kathedrale von St. Gallen entworfen von Caruso St John Architects und umgesetzt in Zusammenarbeit mit Schmitt Natursteinwerk AG.

Webseite
baumuster.ch



Adresse
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.